

## **Präventionsprojekt „Kind und Hund“ von Stadtregierung abgelehnt** **Höhere Sicherheit für Kinder kein dringliches Thema für ÖVP, Grüne und NEOS!**



*GR Silvia Dobner, StR Christine Witty und GR Heidi Hofbauer vor einem Badener Landeskindergarten mit ihrem von der Stadtregierung abgelehnten Dringlichkeitsantrag.*

In der jüngsten Gemeinderatssitzung (21.05.2019) haben die drei Initiatorinnen der Badener Hundeplattform „PFOTE mit NOTE“ - GR Silvia Dobner, GR Heidi Hofbauer und StR Christine Witty - den Antrag eingebracht, die Etablierung des Präventionsmodells „Kind und Hund“ in Badens Kindergärten und Volksschulen zu fördern. Die Stadt Baden sollte hierfür die Kosten übernehmen, und ein Pilotprojekt sollte im Herbst 2019 starten.

Gerade die publik gewordenen Vorfälle mit Hunden zeigen, dass Handlungsbedarf gegeben ist. **Prävention ist in diesem Bereich sehr wichtig. Denn, wie die Recherchen ergeben haben, wären viele Vorfälle mit Hunden vermeidbar**, würde die Körpersprache des Hundes richtig interpretiert und würden „Don'ts“ beherzigt. Je früher der Mensch erfährt, sich einem Hund gegenüber entsprechend zu verhalten, seine Signale richtig zu deuten, umso besser. **Daher ist Kindern in diesem Zusammenhang besondere Aufmerksamkeit zu schenken.**

„Doch ÖVP, Grüne und NEOS waren **nicht einmal bereit, darüber zu diskutieren!**“, ist **GR Heidi Hofbauer**, Referentin des Antrages, entsetzt ob des Abstimmungsverhaltens der Stadtkoalition. „Die **Gleichgültigkeit dieser drei Regierungsparteien gegenüber einem so wichtigen Thema** wie der Erhöhung der Sicherheit von Kindern im Umgang mit Hunden, das durch tragische Vorfälle leider in aller Munde ist, ist schlichtweg **schockierend**“, ist die Obfrau des Badener Tierschutzvereins, **GR Silvia Dobner**, bestürzt.

„Noch unverständlicher wird die Ablehnung dieses Antrages, wenn man bedenkt, dass dieses **Pilotprojekt für eine Kindergartengruppe und eine Volksschulklasse lediglich Kosten von maximal 800 Euro** verursacht hätte“, ergänzt **StR Christine Witty**.

„Leidtragende sind die Badener Bürger. Denn **wie kommen Kinder und deren Eltern dazu, dass ein so sinnvolles, die Sicherheit förderndes Präventionsprojekt in Baden nicht umgesetzt wird, nur weil ÖVP, Grüne und NEOS ihre parteipolitische Sturheit und Überheblichkeit nicht überwinden können?**“, fragen sich die drei Antragstellerinnen Dobner, Hofbauer und Witty zurecht.